

Mitteilungen über den Stand des Arbeitsunterrichts im Winter 1891/92 [Teil 2]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten
Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **12 (1891)**

Heft 23

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-258002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des écoles publiques, et que, par conséquent, l'enseignement au cours normal doit être l'image par anticipation de celui qui sera donné à des enfants. Or, les travaux manuels ne sont pas un but, ils sont un moyen d'instruction et d'éducation. Il ne s'agit pas seulement d'arriver à ce que les enfants sachent prendre des mesures, préparer du carton ou du bois, faire des assemblages, confectionner des objets utiles. Il s'agit de mieux que cela encore, et si les élèves ne visent pas plus loin, le maître, lui, doit avoir des vues plus hautes. Pour lui, le but, c'est de développer chez l'enfant des aptitudes dont l'école ne s'est pas souciée jusqu'à présent, en lui apprenant à se servir de ses yeux et de ses mains; c'est de favoriser le développement intégral des facultés de l'enfant au moyen d'un enseignement qui lui laisse une grande liberté d'initiative et d'action, qui lui apprend à voir et à observer, qui lui permet de faire ses expériences et de mettre à profit les connaissances théoriques acquises à l'école. Quel appui, quel secours les travaux manuels ne peuvent-ils pas prêter au dessin, à la connaissance du système métrique, à l'arithmétique, à la géométrie élémentaire, aux sciences naturelles? A combien de faits historiques, d'incursions géographiques, de récits divers, d'anecdotes ne laissent-ils pas place? Et que de connaissances pratiques, usuelles, ils permettent de faire acquérir aux enfants!

(A suivre.)

Mitteilungen über den Stand des Arbeitsunterrichts im Winter 1891/92.

(Fortsetzung.)

	Beginn.	Schüler.	Klassen.	Stunden- zahl per Woche u. Klasse.	Fach.
Rapperswyl, St. Gall.	Nov.	23	2	4	Cartonnage.
St. Gallen, Stadt	Nov.	175	15	4	Cartonnage, Laubsäge-, Schreiner, Kerbschnitt- und Modellirarbeiten.
Schaffhausen	Okt.	130	10	4	

Anhang zum Reglement für die Primarschulen des Kantons Freiburg. Besondere Anleitungen oder Grundsätze für den Primarlehrer.

(Schluss.)

Art. 17. Befleisset euch der grössten Unparteilichkeit. Vergesst nicht, dass Parteilichkeit und Ungerechtigkeit den scharfblickenden Augen der Kinder nicht entgehen und dass sie Eifersucht und Hass erzeugen und bestärken. Die Kinder werden einem Lehrer, der ihnen gegenüber die Regeln der Billigkeit ausser acht lässt, niemals mit Achtung und Liebe entgegenkommen.

Art. 18. Beginnet und schliesset die Schule stets damit, dass ihr das Herz der euch anvertrauten Jugend zu Gott erhebt. Aber vermeidet alles bloss Mechanische, Äusserliche und Gedankenlose im Gebet, wie in den sonstigen religiösen Schulübungen. Ein Gebet, das aus dem Herzen kommt, oder ein schöner religiöser Gesang erhebt die Seele zu Gott.

Art. 19. Die Behandlung gewisser geheimer Jugendsünden erfordert grosse Umsicht und viele Schonung für den Unglücklichen, der mit diesem für Geist und Körper gleich verderblichen Übel behaftet ist. Ihr müsset besonders verhüten, dass die Enthüllung des Übels ansteckend wirke.

Art. 20. Nehmet in bezug auf Schulzucht, Unterricht und Schulmethode im allgemeinen stets gebührende Rücksicht auf das Alter und das Geschlecht der Kinder.

Anzeigen.

Geschäft zur Lieferung von Material und Werkzeugen für Knabenbeschäftigung.

Mit 1. Januar eröffne ich ein Spezialgeschäft zur Lieferung sämtlicher Artikel, welche beim Knabenarbeitsunterricht vorkommen, wie Holz in allen Dimensionen, in Brettern oder zugeschnitten nach Zeichnungen oder Massangaben, ebenso Carton; ferner Papiere in allen Sorten. Werkzeuge für Cartonnage, Hobelbank-, Kerbschnitt- und Laubsägearbeiten, Vorlagen etc. Bei Neuerrichtung von Arbeitsschulen übernehme ich die Besorgung der gesamten Einrichtung zu den billigsten Preisen; Kostenvorschläge stelle ich für solche Fälle bei Angabe der Schülerzahl gerne zur Verfügung.

Meine Preisliste stelle ich jedermann auf Verlangen franko zu.

Es empfiehlt sich bestens

Albert à Wengen, Sohn.
Basel.

Bis jetzt unübertroffene Feder!

Für jede Hand passend!!

Neu!

Neu!

Aug. Gotthold's

Deutsche Reform-Feder.

Per Dzd. 30 Pfg., per Gross 2 Mk. 50 Pfg.

NB. Diese neue Feder, die ich in der weltberühmten Stahlfederfabrik von D. Leonhard & Co., Birmingham, extra anfertigen liess, ist aus bestem englischem karbonisirtem Stahle gefertigt, ausserordentlich dauerhaft und passt vermöge ihrer Konstruktion für jede Hand!!

Jedermann verlange und bestelle bei seinem Schreibmaterialienhändler zur Probe

Aug. Gotthold's

Deutsche Reform-Feder

in 3 Spizenbreiten EF fein, E mittel, M stumpf, oder sende 30 Pfennig für 1 Dzd., bezw. 2 Mk. 50 Pfg. für 1 Gross an **Aug. Gotthold's Verlagsgeschäft** und Schreibwarenfabrik in **Kaiserslautern** ein, worauf Zusendung sofort franko erfolgt.